

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Freixemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. VI/2/9/21

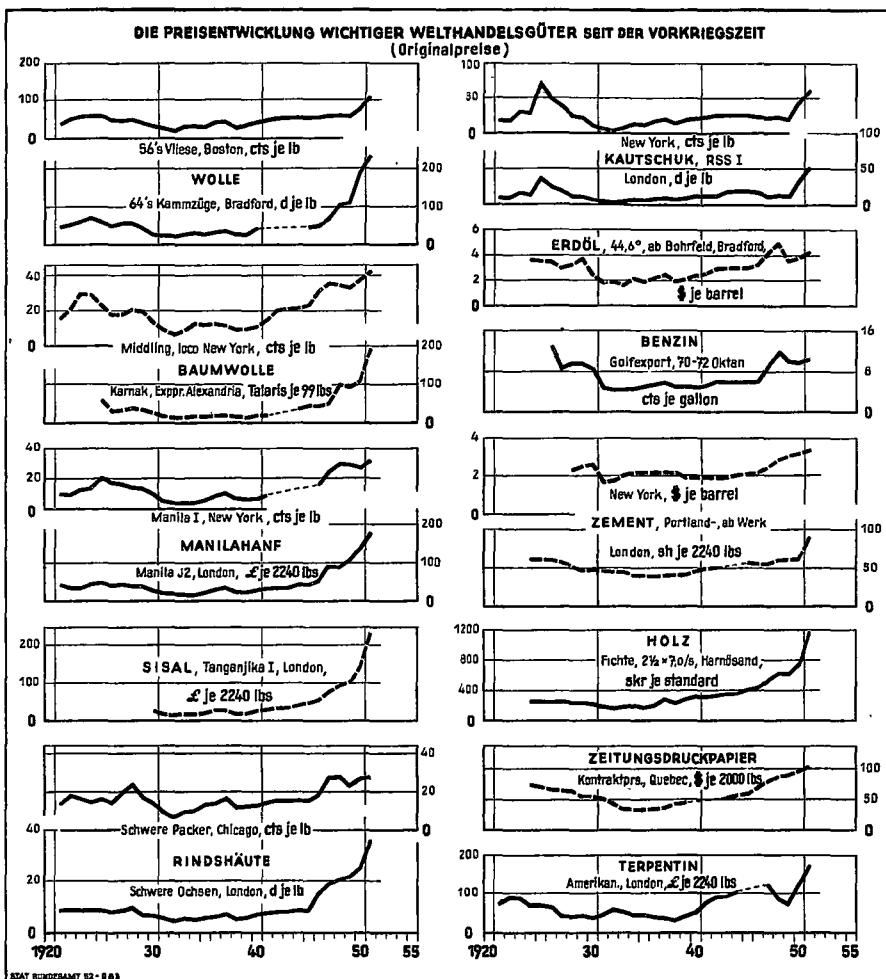
Erschienen am 12. Dezember 1952

Die Grosshandelspreise im Ausland

Teil II

Die Preisentwicklung bei Textilrohstoffen, Häuten, Kautschuk, Mineralölen, Zellstoff, Holz und Baustoffen

Dieser Bericht enthält außerdem eine Übersicht über die Indizes
der Großhandelspreise im Ausland und die Seefrachten.



Inhalt

G r u p p e n :

	Seite
Textilroh- und Halbwaren	4 - 10
Häute, Felle, Leder und Gerbmittel	10 - 12
Kautschuk und Gummi	13
Mineralöle und Treibstoffe	13 - 15
Baustoffe	15 - 18
Papierrohstoffe und Papier	18 - 19
Harze und Wachse	19 - 20

W a r e n :

Seite	Seite		
Abaca	9	Kautschuk, Natur-	13
Bastfasern	10	Kolophonium	19
Baumwolle	5	Kopalharz	20
Baumwollgarn	6	Leinengarn	9
Baumwollstoff	7	Leuchtöl	14
Benzin	15	Manilaharf	9
Bienenwachs	20	Marmor	17
Dachziegel	16	Mauersteine	16
Dieselöl	14	Montanwachs	20
Erdöl	13	Myrobalanen	12
Flachs, Roh-	8	Puraffinwachs	20
Gasöl	14	Quebracho	12
Glas	17	Reyon	8
Gips	17	Rindshäute	10
Gummi, Regenerier-	13	Rindsleder	12
Hammelfelle	12	Schaffelle	12
Hanf, Roh-	9	Schellack	19
Hanfgarn	10	Schmieröl	15
Heizöl	14	Seide, Roh-	7
Holz	17	Sisalfasern	9
Holzschliff	18	Terpentin	19
Jute, Roh-	10	Vollsynthetische Fasern	8
Jutegarn	10	Vollsynthetische Garne	8
Jutegewebe	10	Wolle	4
Kalbfelle	11	Wollgarn	5
Kalbleder	12	Zeitungsdruktpapier	19
Kalk, Bau-	16	Zellstoff	18
Karnaubawachs	20	Zellwolle	8
Kautschuk, Kunst-	13	Zement	15

Allgemeine Vorbemerkung

Nicht bei allen Waren liegen für eine laufende Berichterstattung verwendbare Preisunterlagen der wichtigsten Marktorte vor. In solchen Fällen werden kleinere Märkte mit herangezogen, um überhaupt ein Bild von der Preisentwicklung zu vermitteln. Bei den Originalpreisen handelt es sich im allgemeinen um Jahresdurchschnitte (Zwölf-Monatsmittel) und um Monatsdurchschnitte. Preisreihen der Länder, die Preiserhebungen nur zu Monatsanfang (MA), Monatsmitte (MM) oder Monatsende (ME) durchführen, oder deren Monatedurchschnitt aus wöchentlich je einem Stichtag berechnet wurde (MDw), sind besonders gekennzeichnet.

1) Bei der Umrechnung für das Jahr 1938 ist zu berücksichtigen, daß der amtlich aufrechterhaltene Außenwert der Reichsmark, der im Kursverhältnis 1 \$ = 2,48 RM zum Ausdruck kam, für große Teile der wirtschaftlichen Beziehungen zum Ausland - insbesondere der Güterwirtschaftlichen - nicht mehr galt.

Anmerkungen

2) Frei Lager Wollverwertung, auf Basis rein gewaschen, ohne Spesen. - 3) Bei Baumwollstoffe: Umgerechnet in RM/DM je 100 Meter. - 4) Erzeugerpreis der Spinnereien waggonfrei Abgangsstation. - 5) Kalbleder: Umgerechnete Preise für 1 m² in RM/DM. - 6) Einschließlich Papiersack. - 7) Mauersteine bzw. Dachziegel: Umgerechnete Preise für 1 000 Stück in RM/DM. - 8) Glas: Umgerechnete Preise für 100 m² in RM/DM. - 9) Fichte und Tanne waggon-verladen ab Sägewerk. - 10) Ab Januar 1952 kanadischer Kontraktionspreis, Lieferung frei Haupt Häfen. - a) Aus weniger als 12 Monatsdurchschnitten berechnet. - b) März 1938. - c) Durchschnitt aus 30 Vorkriegsauktionen. - d) 1939 Jahresdurchschnitt. - e) Jutegewebe: Umgerechnete Preise für 100 Meter in RM/DM. - f) Leder: Umgerechnete Preise für 1 m² in RM/DM. - g) 1938 Oktanzahl 60-62. - h) Jahresende. - i) Umgerechnete Preise für 100 kg in RM/DM. - k) Marmor: Umgerechnete Preise in RM/DM je m³. - p = Vorläufiger Preis. - r = Berichtigungen, aus der Statistik des Auslandes im Original übernommen.

Verlauf der Preisentwicklung bei Textil- und Lederrohstoffen, Baustoffen, Zellstoff, Mineralölen u. Harzen bis Herbst 1952

Für die Rohstoffmärkte insgesamt ist nach den Rohstoffpreisindizes von Moody und Reuter zwischen Jahresmitte und Ende November eine Senkung des allgemeinen Preisniveaus um 6,5 bzw. 4,8 vH erfolgt; Moody's Index für die Dollar-Rohstoffe ist allein im November nochmals um 1/2 vH zurückgegangen (vergl. Tabelle Seite 22). Die Preise der in diesem Bericht enthaltenen Warengruppen entwickelten sich innerhalb dieser Gesamttendenz unterschiedlich. Ziemlich allgemein war nur eine teils jahreszeitlich bedingte Neigung zu Preisrückgängen bei den pflanzlichen Textilrohstoffen, demgegenüber leichte Erhöhungen bei den Woll- und Seidenpreisen festzustellen waren.

Die Wollpreise erhöhten sich geringfügig bis Ende Oktober und schwächten sich anschließend etwas ab, um seit Ende November wieder anzu ziehen. Dabei blieben die Wollpreise nach den Notierungen in London und auf den Commonwealth-Märkten durchschnittlich um 10 vH, nach den New Yorker Notierungen um rund 20 vH unter Vorjahrsstand. Bei stabilerer Nachfrage ist die Preisbewegung jedoch geringer als im vergangenen Jahre, und sämtliche Auktionen der neuen Saison setzten mit etwa 15-20 vH höheren Preisen als im Frühjahr, d.h. dem Ende der alten Saison, ein.

Am Baumwollmarkt ist der weitere Rückgang der amerikanischen Baumwollnotierungen seit dem Bekanntwerden wesentlich höherer Erntemengen als ursprünglich erwartet bemerkenswert. (vergl. Tabelle über die Preisentwicklung der amerikanischen Baumwolle im Termingeschäft auf Seite 20). Mit rund 15 Mill. Ballen dürfte die Ernte 1952 etwa Vorjahrsmaß erreichen. Für den Export glaubt das US-Landwirtschaftsministerium diesmal nur 4,5 Mill. Ballen ansetzen zu können, während die MSA allein über 4,5 Mill. Ballen mit Hilfe von Krediten an die Teilnehmerländer zu exportieren hofft. Bei ägyptischer Baumwolle hat sich infolge des relativ großen Ernteanteils langstapeliger Sorten der Preis für Karnak dem für Ashmouni stark genähert. Eine erneute Schließung der Alexandria-Baumwollbörsen durch die Regierung Ende November soll die Möglichkeit zu einer weiteren Reorganisierung des ägyptischen Baumwollhandels geben. Schon im Frühjahr waren mehrere solcher Schließungen erfolgt, als die Notierungen infolge einer Absatzkrise scharf nachgaben. Indische Baumwolle ging in Bombay im Preis zurück. Dagegen hatten sich die brasilianischen Baumwollpreise bis November kaum verändert. Die türkischen Preise für Baumwolle, die sich im Frühjahr nach einem scharfen Rückgang dem amerikanischen Stand allmählich näherten, haben neuerdings wieder angezogen. Die amerikanischen Baumwollgarnpreise wiesen zwischen August und Oktober Erhöhungen bis zu 5 vH auf, während die englischen im Oktober unter Einfluß der Preisentwicklung des Rohstoffs wieder nachgaben. Baumwolldruckstoffe notierten Mitte November sowohl in den USA wie auch in Großbritannien ebenfalls niedriger.

In der seit langem ansteigenden Linie der Rohseidenpreise trat Mitte November in Yokohama und Mailand eine Umkehr ein. Die Chemiefaserpreise blieben allgemein unverändert bis auf eine Senkung der Preise für Viscose-Stapelfaser von 40 auf 37 cts gegen Ende November in den USA. Für Rohflachs haben die Preise im September unter Einfluß der neuen Ernte teilweise etwas nachgegeben, jedoch setzte sich im Oktober diese Entwicklung nicht mehr fort. Jute, Manilahanf und Sisal zeigten im September und Oktober einen höheren Preisstand als vorher, allerdings hielten die beträchtlichen kurzfristigen Schwankungen vielfach weiter an.

Bei den Häuten und Fellen gingen bis Oktober die US-amerikanischen Notierungen zurück. Sie zogen anschließend aber bis Mitte November um etwa 5-10 vH an. Ähnliches gilt für argentinische Frigorifico-Häute in London. Die amerikanischen Kalbfellpreise, die schon seit April/Mai angestiegen sind, erhöhten sich weiter. Am europäischen Markt zogen die Preise gleichfalls an. Die Notierungen für Rindsleder gingen zurück, die für Kalbsleder stiegen an.

Die Preise für Naturkautschuk gaben an verschiedenen Marktplätzen bis Mitte Oktober nach, konnten sich seitdem aber um ca 10 vH erholen. Sie liegen zur Zeit etwa auf gleicher Höhe wie Mitte 1950, aber um rund die Hälfte über dem Stand von 1948/49.

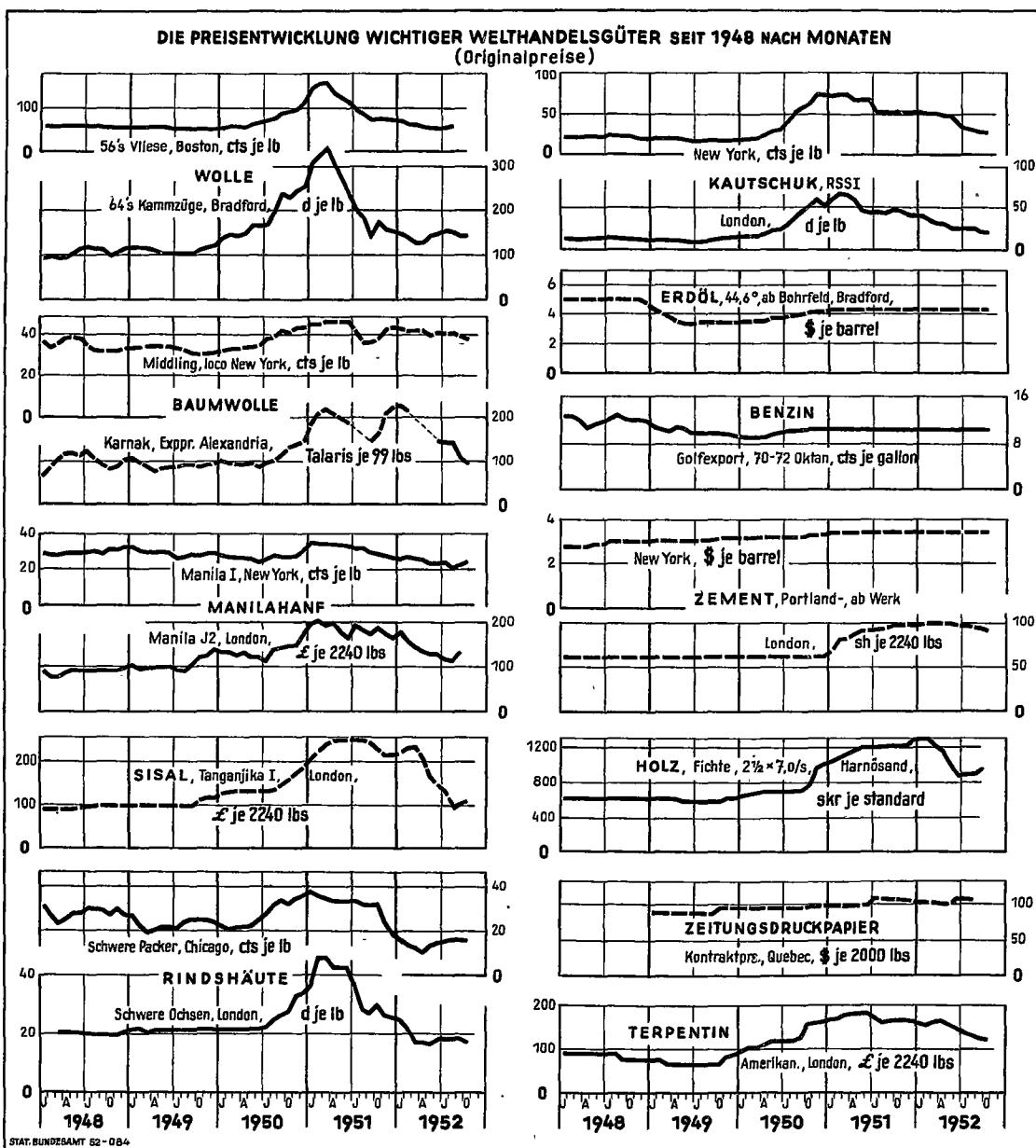
Die Preise für rohes Erdöl blieben weiterhin unverändert. Der mehrmaligen leichten Herabsetzung der Heizölpreise in den USA und Großbritannien seit etwa Jahresmitte stehen einige Erhöhungen in den Diesel- und Gasölpreisen bei den gleichen Ländern gegenüber. In Schweden wurden die Dieselöl- und die Benzinpreise unter Einfluß der Frachtenverbilligung gesenkt (vergl. Frachtentabelle Seite 21). In Großbritannien erfolgte eine zweimalige Ermäßigung der Zementpreise. Der italienische Preis wurde im Oktober dagegen wieder erhöht.

Die Preise für Schnittholz in Schweden zogen seit August vielfach wieder etwas an. Ähnliches gilt für die Holzpreise in anderen Ländern, während Holzschliff und Zellstoff etwa ihren Preisstand behielten bzw. in Amerika und Norwegen sowie Italien nochmals nachgaben. Zeitungsdruktpapier wurde in Frankreich, Großbritannien und Italien zwischen Juli und November um rund 10-15 vH billiger. Die Terpentin- und Harzpreise bildeten sich teilweise zurück.

Indexziffern der Stapelwarenpreise in den USA und in Großbritannien

Zeit	USA Moody's Index 31.12.1931=100	Großbritannien Reuter's Index 18.9.1931 =100
1932 JD.	90,3	125 a)
1933 JD.	112,9	123
1934 JD.	142,0	132
1935 JD.	161,4	140
1936 JD.	177,3	150
1937 JD.	194,3	175
1938 JD.	143,5	139
1939 JD.	150,0	146
1940 JD.	159,9	173
1941 JD.	198,1	183
1942 JD.	230,9	189
1943 JD.	245,8	200
1944 JD.	249,6	215
1945 JD.	257,4	231
1946 JD.	311,9	276
1947 JD.	418,8	334
1948 JD.	418,6	387
1949 JD.	352,3	419
1950 JD.	417,9	512,8
1951 JD.	488,6	605,9
1950 Juni	397,6	495,0
1951 Juni	491,4	620,3
1952 Januar	457,6	593,8
Februar	441,2	578,2
März	436,7	560,8
April	432,5	552,7
Mai	434,6	540,8
Juni	434,8	544,5
Juli	438,6	547,8
August	436,6	540,8
September	427,2	535,2
Oktober	417,3	521,1
November	407,8p	516,9

a) = II.Halbjahr.



Statistische Berichte der Auslandspreise

Veröffentlichungsreihe:

Arb. Nr. VI/9 : „Großhandelspreise im Ausland“, 3 Teilhefte
davon enthält:

Teil I: Getreide, Kartoffeln, Fleisch und Fette, Molkereiprodukte, Zucker, Genußmittel, Gewürze, Olssäaten, pflanzliche Öle

Teil II: Textilien, Häute, Kautschuk, Mineralöle; Baustoffe, Harze, Wachse

Teil III: Kohle, Eisen u. Stahl, NE-Metalle, Chemikalien, Düngemittel

Arb. Nr. VI/10: „Einzelhandelspreise wichtiger Waren im Ausland“
enthält: Warenpreise der Gruppen Nahrungs- u. Genußmittel, Bekleidung u. Schuhwerk, Heiz- u. Leuchtmittel, Seife, sowie Preisindexziffern der Lebenshaltung und Indexziffern der Einzelhandelspreise

Arb. Nr. VI/19: „Weltmarktpreise ausgewählter Waren“

Schnellbericht von Preisen der wichtigsten Welthandelsgüter

Wöchentlich werden Stichtagpreise ausgewählter Waren des Welthandels auch in „Statistischer Wochendienst“, Teil Wochenzahlen, gebracht.

Erscheinungszeit:

vierteljährlich

Jänner, April
Juli, Oktober

Februar, Mai
August, November

März, Juni
September, Dez.

vierteljährlich
März, Juni
September, Dez.

monatlich